

# ALS WÄREN SIE NIE HIER GEWESEN

## EMISSIONSFREIE, GERÄUSCHLOSE ELEKTRISCHE ARBEITSBÜHNEN VON JLG



## GENERATION 2

- MEHR BATTERIEKAPAZITÄT
- ALLRADANTRIEB

Ab sofort können Sie ohne Störung der Umgebung in sensiblen Bereichen arbeiten. Mit ihrem sicheren, schnell ladenden 10kW Lithium-Ionen-Akkupaket – optional auch 20kW erhältlich – und den vier AC-Fahrmotoren bieten die EC-Arbeitsbühnen von JLG® einen saubereren Betrieb und eine höhere Energieeffizienz an jedem Arbeitsort. Das serienmäßige 4" Bodensteuerungsdisplay liefert die benötigten Daten, wie Ladestatus, Energieverbrauch und verbleibende Arbeitszeit sowie vieles mehr.



Erleben Sie kompromisslose Leistung mit der Flexibilität im Innen- und Außenbereich mit einer Maschine arbeiten zu können.





# IN EINER GARAGE GEGRÜNDET

Viele Unternehmen starten klein in einer gemieteten Garage, nicht nur Microsoft. Auch Haulotte Deutschland begann seine Geschäfte vor 25 Jahren auf nur 100 Quadratmetern. Rüdiger Kopf sprach mit dem heutigen Geschäftsführer Thomas Wegeler über das Unternehmen.

Eschbach ist eine kleine Ortschaft im sogenannten Markgräfler Land im Südwesten der Republik. Vor über 25 Jahren wurde hier Haulotte Deutschland in einer Garage als eine Niederlassung des französischen Herstellers gegründet, so wie es andere – zugegebenermaßen größere – Unternehmungen gemacht haben. Nach einem Intermezzo in einem Nachbarort ist die Haulotte Deutschland GmbH in diese Gemeinde zurückgekehrt. Warum? Nun, für den Anfang gab es hier eine simple Garage zu mieten – vollkommen ausreichend. Der heutige Standort hat mit 10.000 Quadratmetern locker das Hundertfache an Fläche und ist nicht mehr gemietet, sondern Eigentum der Firma. Ein Zeichen an den Markt, hebt der heutige Geschäftsführer von Haulotte Deutschland, Thomas Wegeler, hervor.

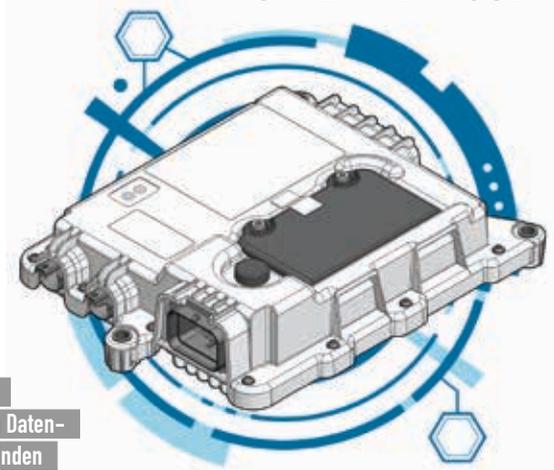
Das bedeute aber nicht, dass einfach eine Halle mit einer Werkstatt gebaut wurde, sondern es finden sich auch der Kundendienst und die gesamte Administration in Eschbach. Sowohl in Material als auch vor allem in Personal. Der Mitarbeiterstamm soll ausgebaut werden. Um das zu erreichen, werde den Kollegen ein Umfeld geboten, in dem sie sich selbst weiterentwickeln können, sodass sie ihren Alltag und die Arbeit gut verbinden könnten, berichtet Wegeler. Der 49-Jährige zählt neben dem Home-Office auch flexible Arbeitszeiten in Absprache im

Team ebenso auf wie Weiterbildungskurse. Dabei wird auch auf externe Angebote gesetzt. „Wir bieten den Kollegen einen Zugang bei ‚LinkedIn Learning‘. Hier können sie frei entscheiden, welchen Kurs sie belegen möchten“, sagt Wegeler und betont: „Der Kursbesuch kann auch während der Arbeitszeit stattfinden.“

Im Gesamtkonzern wurde vor geraumer Zeit die Konzernsprache von Französisch auf Englisch umgestellt, um zwischen den einzelnen Standorten mehr Kommunikation zu erreichen. Das hat auch zur Folge, dass Mitarbeiter von einem Standort zum anderen probeweise wechseln können und somit von den Kolleginnen und Kollegen vor Ort deren Arbeitsansätze kennenlernen können. Der Austausch werde schlicht verbessert und der Einzelne komme so aus seiner eigenen Blase. „Wir hatten zuletzt einen französischen Kollegen aus der Zentrale bei uns hier in Eschbach“, erzählt Wegeler. Im Gespräch betont er durchaus mit viel Leidenschaft, dass ihm das Arbeitsumfeld am Herzen liegt. Für ihn sind die Mitarbeiter der Grund für die Erfolge, die in den letzten drei Jahren trotz der Rahmenbedingungen stattgefunden haben. Ein Beispiel nennt Wegeler: „Partnerlift hat uns zum ‚Supplier of the Year‘ ernannt. Eine große Anerkennung vor allem für die Mitarbeiter von Haulotte Deutschland. Sie sind es, die täglich mit unseren Kunden im Kontakt sind.“



Thomas Wegeler, Geschäftsführer der Haulotte Deutschland GmbH



Dank Sherpal lassen sich Daten-systeme verbinden



Kleine Dinge mit großer Wirkung: „Workshop Technican“ Martin Isele an der neuen Schlauchpresse



Immer im Einsatz für den Kunden: KA Coordinator Nadine Renz (L) sowie die Customer Operations Assistant Mario Schröter und Victoria Kienzle

Um sich am Markt gegenüber dem Wettbewerb zu positionieren, hat es bei Haulotte neben dem Aufbau des Mitarbeiterstamms im Service auch einen Ausbau der Dienstleistungen gegeben. Als Beispiel nennt Wegeler „Restart“, ein neues Angebot. „Das ist das zertifizierte industrielle Aufarbeiten von Maschinen. Vor rund sechs Monaten ist es gestartet.“ Neben der technischen Aufbereitung bekommen die Geräte auch ein frisches Outfit. Neue Farbe, neue Räder und neue Beschriftung verleihen der Maschine einen ganz anderen Eindruck. Als weiterer Schritt können wichtige Optionen und Innovationen nachgerüstet werden, um den sicheren Betrieb aufrechtzuerhalten und die Gesamtbetriebskosten zu optimieren. Diese Rundumerneuerung geschieht am französischen Standort in L'Horme, wo aus einem alten Gerät eine (fast) neue Maschine werde.

Um Reparaturzeiten in Eschbach zu reduzieren, wurde beispielsweise unter anderem auch eine Schlauchpresse angeschafft. So ist man nicht mehr auf externe Dienstleister angewiesen; etwas, was heutzutage den Zeitplan durcheinanderbringen kann.

Und welche Erfolge nun? „Wir haben aufgrund all dieser Angebote Zeppelin Rental zurückgewonnen“, ist Wegeler stolz. „Sie haben sich für die Elektroscheren von Haulotte entschieden, inklusive Sherpal.“ Sherpal? Das ist das Flottenmanagement- und Telematiksystem von Haulotte. Der Vorteil ist, dass die Daten über ein passendes Interface auch an andere Systeme übergeben werden und somit in das beim Vermieter schon vorhandene System überführt werden können. Auch andere große Namen nennt der Deutschland-Chef: „Wir haben durch die Expansion von zum Beispiel Felbermayr ein enormes Wachstum generieren können.“

Mehr Vertrieb, mehr Mitarbeiter, aber weiterhin vier Außendienstler für Nord, Ost, Süd West? Mehr Mitarbeiter im Bereich Service, um dem Ziel näherzukommen, dass „die Maschinen nach spätestens

48 Stunden wieder arbeiten können“, sagt der Geschäftsführer. Und damit die deutschen Kollegen großer internationaler Vermieter auch hier einen direkten Draht zu Haulotte Deutschland haben, wurde Nadine Renz als Key-Account-Managerin installiert. Damit werden die Wege zu Haulotte wesentlich kürzer und erleichtert.

Darüber hinaus hat die Firma ihr Servicenetz ausgebaut und Partner in einer anderen, aber artverwandten Branche gesucht – dem Gabelstaplerbereich. Immer das Ziel vor Augen, dass die Kundenmaschine nach zwei Arbeitstagen wieder läuft. Die Zahlen sprächen für sich, betont Wegeler, denn Haulotte Deutschland hat drei Jahre in Folge ein zweistelliges Wachstum erzielt. „Die Kunden sind unsere Richter, sie entscheiden, was das Richtige ist. Die Kollegen sind im täglichen Austausch mit den Kunden und machen einen sensationellen Job“, lobt der Firmenchef. Das Tolle sei, dass die Arbeitsbühnenbranche, die in seinen Augen eine hochgradig innovative Branche ist, jungen Menschen viel bieten könne. Für Haulotte stellt er das Firmenmotto in den Vordergrund: „Taking care of People“. Dazu gehöre nicht nur eine sicher arbeitende Maschine beim Kunden, sondern auch Null Toleranz bei Arbeitsunfällen in der eigenen Firma. Im Jahr 2022 hat es bei Haulotte Deutschland keine Arbeitsunfälle gegeben; und dazu zählt nicht nur das Büro, sondern auch die Werkstatt und die Außendienstler.

Die Maschinensicherheit wurde nicht nur durch Sicherheitstechnik wie dem „Activ' Shield Bar“ erhöht. Immer mehr Menschen nutzen Arbeitsbühnen; immer mehr, deren Muttersprache nicht Deutsch, Englisch oder Französisch ist. Um die Maschine richtig zu bedienen, gebe es zwar die berühmte Bedienungsanleitung. Der Alltag aber zeigt, dass diese selten Verwendung findet. Deswegen ist Haulotte inzwischen dazu übergegangen, Einweisungsvideos zu erstellen, die in 16 verschiedenen Sprachen erhältlich sind. Über einen QR-Code an der Maschine kann der Bediener so seine Infos bekommen. ■